

## KOMPAKT

## Preis für OPEC-Öl sinkt weiter

WIEN – Der Preis für Rohöl der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) ist wieder unter die Marke von 36 Dollar gefallen. Wie das OPEC-Sekretariat in Wien gestern Mittwoch mitteilte, wurde der Korbpreis für sieben wichtige Rohölsorten am Dienstag mit 35,94 Dollar für ein Fass (159 Liter) berechnet. Das waren 17 Cent weniger als am Montag. Analysten machen für den raschen Preisverfall die nachlassende Nachfrage und die hohe Fördermenge der elf OPEC-Staaten verantwortlich.

Auch gestern Mittwoch setzte sich der Rückgang der Ölpreise im asiatischen Handel fort. Ein Fass der US-Sorte WTI sank um 20 Cent auf 45,91 Dollar. Damit fiel er erstmals seit dem 21. September unter 46 Dollar.

## Steigende Sprit- und Tabakpreise heizen Inflation an

LUXEMBURG – Die Inflation in der Eurozone zieht deutlich an. Im Oktober lagen die Preise für die Lebenshaltung in den zwölf Ländern der Gemeinschaftswährung um 2,4 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im September hatte die jährliche Inflationsrate noch bei 2,1 Prozent gelegen. Preisstabilität herrscht gemäss der Europäischen Zentralbank nur, wenn die Teuerung unter der Marke von 2 Prozent verharrt.

Den stärksten Anstieg meldete das Europäische Statistikamt Eurostat am Mittwoch für Luxemburg (4,1 Prozent), Spanien (3,6 Prozent), Griechenland (3,3 Prozent) sowie Belgien (2,7 Prozent). In Finnland stiegen die Preise mit 0,6 Prozent im Jahresvergleich am wenigsten. Preistreiber waren im Oktober die Gesundheitspflege, Alkohol und Tabak sowie vor allem die gestiegenen Spritpreise. Gemüse, Telekommunikation und Bekleidung wurden hingegen billiger. (sda)

## Deutsche Wirtschaft wächst 2005 nur 1,4 Prozent

BERLIN – Die deutsche Wirtschaft wird 2005 nach Ansicht der fünf Wirtschaftsweisen nur um 1,4 Prozent wachsen. Dies geht aus dem Bericht des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hervor.

Wird berücksichtigt, dass im kommenden Jahr weniger Arbeitstage zur Verfügung stehen, «dann signalisiert diese Zuwachsrates ein in etwa unverändertes Tempo der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung», heisst es im Gutachten, das gestern Mittwoch in Berlin publiziert wurde. (sda)

## Chinas Milliardeninvestition

China will im grossen Stil in Argentinien investieren

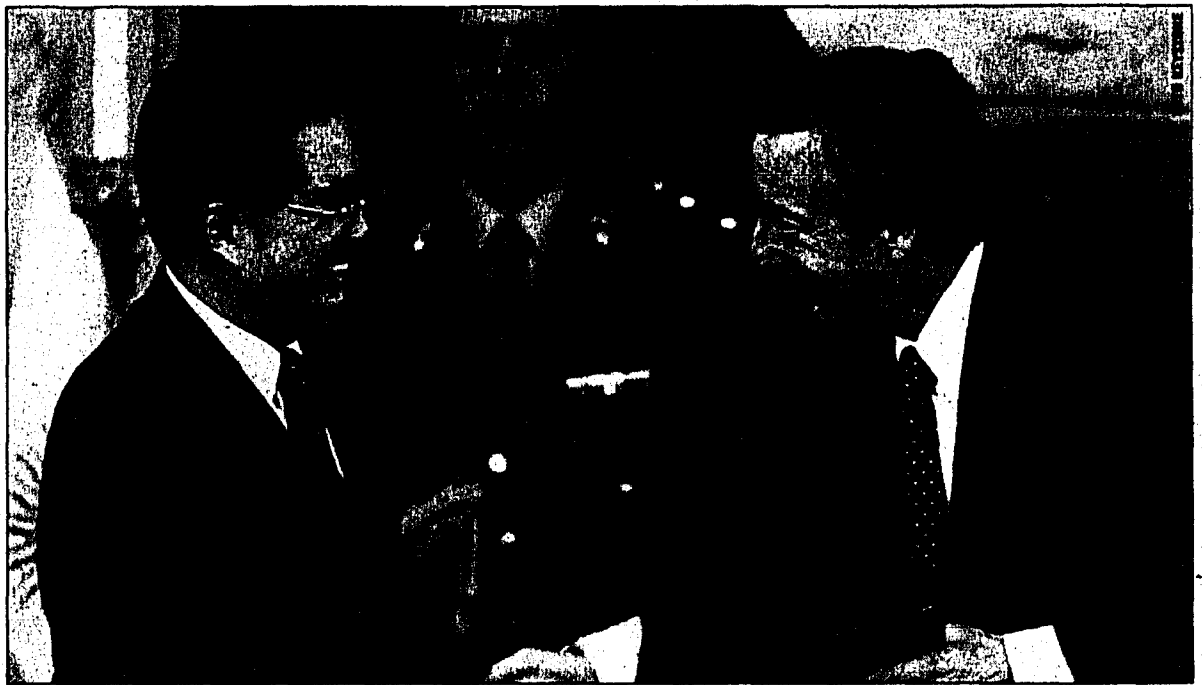
BUENOS AIRES – China will in den kommenden zehn Jahren fast 20 Mrd. Dollar im hoch verschuldeten Argentinien investieren. Die Präsidenten der beiden Länder, Hu Jintao und Néstor Kirchner, haben ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet.

Die Vereinbarung sieht eine verstärkte Zusammenarbeit im Nahrungsmittelsektor, im Bergbau und beim Ausbau der argentinischen Infrastruktur vor. Sie wurde am Dienstag (Ortszeit) in Buenos Aires unterzeichnet. Im Vorfeld des zweitägigen Staatsbesuchs waren Spekulationen über die Milliardeninvestitionen dementiert worden.

Es gilt als wahrscheinlich, dass Argentinien im Gegenzug China den Status einer Marktwirtschaft zubilligen wird. Das ist für China von erheblicher Bedeutung, um alle Rechte als Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO) in Anspruch nehmen zu können.

## Investition in Satelliten-Technik

China werde 260 Mio. Dollar in die Satelliten-Technik und -450 Mio. Dollar in die Telekommunikation investieren, teilten Vertreter beider Länder mit. Zudem werde China in den kommenden fünf Jahren den Bau von 300 000 Wohnungen und der notwendigen Infrastruktur mit weiteren 6 Mrd. Dollar unterstützen.



Der chinesische Präsident Hu Jintao (links) und sein argentinisches Pendant Néstor Kirchner haben ein Abkommen unterzeichnet, das Argentinien in den kommenden zehn Jahren rund 20 Milliarden Dollar zusichern soll.

Weitere 5 Mrd. Dollar sollen gemeinsam mit dem erst vor kurzem gegründeten argentinischen Energiekonzern ENARSA zur Erschliessung von Ölfeldern vor der Küste Argentiniens bereitgestellt werden. Die früher staatliche Ölgesellschaft YPF war in den 90er-Jahren privatisiert worden und gehört zur spanischen Repsol-Gruppe.

In den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs sollen in den kommenden zehn Jahren weitere 8 Mrd. Dollar investiert werden. Insgesamt haben die angekündigten Projekte

ein Finanzvolumen von 19,71 Mrd. Dollar.

## Von Brasilien nach Argentinien

Die argentinische Regierung hatte dem chinesischen Präsidenten einen aussergewöhnlich aufwändigen Empfang bereitet. Ein Konvoi mit fünfzig Fahrzeugen eskortierte den Präsidenten und seine Frau durch Buenos Aires. Schulkinder säumten den Strassenrand und grüssten die Gäste mit den Fahnen beider Länder.

Seit seinem wirtschaftlichen Zusammenbruch vor drei Jahren wirbt

Argentinien mit Nachdruck um ausländische Investoren. Hu, der von mehreren Ministern und Unternehmern begleitet wurde, hatte zuvor Brasilien besucht. Auch die Regierung in Brasilia hatte im Gegenzug zu Handelsvereinbarungen anerkannt, dass China eine Marktwirtschaft sei.

Nach einem Tag im Touristenort Bariloche am Fusse der Anden wird Hu am Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Pazifikanrainstaaten APEC am Wochenende in Santiago de Chile erwartet. (sda)

## Beitrag des IWF zur Armutsbekämpfung

Kritischere Kreditvergabe – Transparenz erhöht

BERN – Der Internationale Währungsfonds (IWF) gibt sich selbstkritisch. Um die Transparenz bei der Kreditvergabe zu erhöhen, wurden die entsprechenden Bedingungen angepasst. In der Armutsbekämpfung bleibt aber noch einiges zu tun.

Früher habe der IWF bei den Engagements vor allem auf das

Schlussresultat geschaut, sagte Fritz Zurbrugg, Schweizer Exekutivdirektor beim IWF, an einer Tagung der Erklärung von Bern (EvB). «Hauptsache, das Defizit des betroffenen Landes wurde gesenkt.»

Inzwischen interessiere sich aber der IWF dafür, wie viel Defizit sich ein Land leisten dürfe und wo konkret gespart werden könne. Kritiker

hatten bemängelt, der IWF liesse zu, dass die Regierungen armer Länder bei Bildung und Gesundheit die Staatsausgaben kürzten, um ihr Defizit zu senken.

Aus einer geheimniskrämerischen, arroganten Blackbox sei eine Organisation geworden, die um Transparenz bemüht sei, sagte Zurbrugg. Die Nichtregierungsorganisation (NGO) EvB hielt dem IWF

denn auch zu Gute, dass die Transparenz gerade im vergangenen Jahr wesentlich erhöht wurde.

Trotzdem würden wichtige Entscheidungen weiterhin nicht vorgängig veröffentlicht, obwohl sie direkte Auswirkungen auf die Bevölkerung hätten. Die EvB fordert deshalb, dass das neue Kreditprogramm des IWF öffentlich diskutiert und angegangen wird. (sda)

## Fachfrau für Hände und Füsse

Brigitte Vai ist mit ihrem Fachgeschäft Pedicure-Manicure umgezogen

BALZERS – Das seit langem existierende Fachgeschäft für Hände, Nägel und Füsse hat seinen Geschäftssitz vom Industriegebiet in den Balzner Dorfkern verlegt. Die Fürstenstrasse 26 liegt kaum 500 Meter von der Gemeindeverwaltung entfernt und ist somit leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Das neu renovierte und modern ausgestattete Ladenlokal von Brigitte Vai bietet allen Altersgruppen ein Wohlfühlambiente. Hier wird sich noch Zeit für den Kunden genommen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Hygiene und Diskretion sowie faire Preise sind selbstverständlich.

Ein weiteres Extra wird durch einen 24-Stunden-Gutschein angeboten, welchen man zu jeder Zeit am Geschäftseingang abholen kann.

## Hot-and-Cold-Stones-Massage

Ab Dezember wird eine Programmweiterung in Form der «Hot-and-Cold-Stones-Massage» durchgeführt. Um das gesundheitli-



Brigitte Vai bietet ab Dezember auch «Hot-and-Cold-Stones-Massage» an der Balzner Fürstenstrasse 26 an.

che Bild abzurunden, werden Gesundheitsschuhe und vieles mehr angeboten. Wer noch nie eine Parafinbehandlung genossen hat, sollte von der Novemberaktion unbedingt Gebrauch machen. Hier bietet sich eine günstige Gelegenheit zu einem absoluten Kennenlernpreis.

An den Eröffnungstagen am Freitag, 19.11. zwischen 9 und 19 Uhr und Samstag, 20.11. zwischen 9 und 14 Uhr, haben Sie die Möglichkeit, einen Gutschein zu gewinnen oder sich beim Geniessen einer Erfrischung gemütlich beraten zu lassen. Ausserdem erhält jeder, der

an diesem Tag einen Termin vereinbart, zusätzlich eine kleine Überraschung.

Weitere Infos erhalten bei Pedicure-Manicure, Brigitte Vai, Fürstenstrasse 26, 9496 Balzers, Telefon 076 / 588 15 10 oder [brigitte.vai@adon.li](mailto:brigitte.vai@adon.li). (Anzeige)



## Gold weiter auf Rekordkurs

LONDON – Gold hat am Dienstag zum dritten Mal in Folge ein neues 16-Jahre-Hoch erreicht. Jedoch war der Anstieg weniger stark als in den letzten Tagen, sagten Händler. Die positiven US-Daten im späten Handel drückten das gelbe Metall dann knapp unter die Marke von 440 Dollar. In nächster Zeit wird von vielen Marktteilnehmern nun ein Anstieg in den Bereich 450 Dollar erwartet.

Im europäischen Handel kletterte Gold bis auf 440,25 Dollar und damit 25 US-Cent über den am Montag erreichten Rekordstand. Zum Schluss notierte das gelbe Metall dann bei 439,65/440,40 Dollar nach 436,70/437,40 Dollar am Vorabend. (sda)